

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ „Orlatal“ 18.03.2017

Stadtrat stellt beinahe Rekord auf

Pößnecker Haushalt 2017 beschlossen

Von Marius Koity

Pößneck. Im Pößnecker Stadtrat wäre es Donnerstagabend fast zu einem Rekord gekommen. Der Stadtratsvorsitzende Manfred Brückner (CDU) ruft den Haushalt 2017 auf, fragt, ob jemand etwas dazu sagen will, keiner meldet sich, und schon verliest er den Beschlusstext zwecks Abstimmung – in einer Minute wäre alles vorbei gewesen. Wenn sich Wolfgang Kleindienst (Birso) nicht gemeldet hätte – der fast schon erschrocken hätte – der fast schon erschrocken von der Sprachlosigkeit seiner Kollegen schien.

Die bekamen dann seine Meinung zum Haushalt zu hören, der gegen Recht verstoße, oder zu den städtischen Betrieben, deren Zahlen ihm Sorgen bereiten würden, und am Ende bekam auch die Presse ein bisschen ihr Fett weg. Letztlich lehnten die zwei Birso-Fraktionäre – und Constanze Truschzinski (SIP) – den Haushalt ab, was aber nicht so die Überraschung war. „Verstehen Sie unsere Hinweise als notwendiges Korrektiv hier im Stadtrat“, versuchte Kleindienst seinem Nein einen positiven Anstrich zu geben. „Damit helfen wir der Gesellschaft, sich selbst zu helfen.“ Die übrigen zwanzig Stadträte und Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) halfen der Gesellschaft, indem sie – nach einer Erwidrung des Stadtoberhauptes – den Haushalt billigten.

Modde hielt Kleindienst vor, nur die „große Bühne“ gesucht zu haben. Und in der Zeit, in

welcher er seine Rede ausformuliert habe, hätte er auch bei den Geschäftsführern der kommunalen Betriebe anrufen können. Zwar haben Wohnungs- und Stadtmarketinggesellschaft jeweils fünfstellige Jahresfehlbeträge in den Wirtschaftsplänen, in Not seien sie aber keineswegs.

Kleindienst hatte die Stadt Pößneck noch gemahnt, sich ein Beispiel an der Stadt Triptis mit ihren unterdurchschnittlichen kommunalen Steuern zu nehmen. Nein, das sei kein Beispiel, entgegnete Modde. So bleibt es in Pößneck in diesem Jahr wie im vergangenen bei 400 Prozent in der Gewerbesteuer, 395 in der Grundsteuer A und 410 in der Grundsteuer B. In den Wochen seit der Präsentation des Haushaltes (OTZ vom 3. Februar) hat sich das Zahlenwerk nur in Details geändert, so dass die städtische Verwaltung nun frei ist, in diesem Jahr mit 23,8 Millionen Euro zu wirtschaften.

Schweigeminute

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung des Stadtrates rief Bürgermeister Michael Modde die Anwesenden im Ratssaal zu einer Schweigeminute für Hans-Georg Zietz auf. Der am 15. Februar 63-jährig verstorbene Industriemeister war von 1999 bis 2014 Mitglied des Stadtrates in der Birso-Fraktion.